

REFA-Institutstag 2015: Arbeitsorganisation erfolgreicher Unternehmen in der digitalisierten Arbeitswelt

Dortmund - 28.10.2015. Aktuell erfährt die Arbeitswelt einen grundlegenden Wandel, z.B. durch die Industrie 4.0 oder den demografischen Wandel. Hierdurch bedingt müssen Unternehmen ihre Arbeitsorganisation anpassen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Beim REFA-Institutstag am 10. Dezember werden Anforderungen und Herausforderungen für eine innovative Arbeitsorganisation vorgestellt und aufgezeigt, wie ein modernes Industrial Engineering dabei helfen kann, auch in der neuen, digitalisierten Arbeitswelt langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Arbeits- und Betriebswelt verändert sich derzeit grundlegend, z.B. durch die Globalisierung, die zunehmende Digitalisierung oder den demografischen Wandel. Diese Megatrends verändern die Rahmenbedingungen für Unternehmen erheblich und stellen diese vor neue Anforderungen, wie z.B. die Bewältigung neuer Flexibilisierungsbedarfe, die Gestaltung komplexerer Prozessketten, die Umsetzung ergonomischer Belange oder die Beherrschung neuer digitaler Strukturen. Es kann ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein, für das Unternehmen relevante Megatrends frühzeitig zu erkennen und hieraus betriebspezifische Konsequenzen abzuleiten.

Bedingt durch diesen Wandel müssen die Unternehmen ihre Arbeitsorganisation grundlegend ändern. Damit entwickelt sich das Industrial Engineering zum Treiber eines unternehmensweiten humanorientierten Produktivitätsmanagements. Bei der erfolgreichen Umsetzung von Veränderungsmaßnahmen im Betrieb wird der Industrial Engineer zukünftig eine entscheidende Rolle einnehmen.

Der REFA-Institutstag findet am 10. Dezember 2015 am REFA-Institut in Dortmund statt. Er dient als Plattform für einen Austausch von Fachkollegen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden, um die aktuellen Entwicklungen und deren Konsequenzen zu diskutieren. Im Rahmen der Vorträge werden die Anforderungen und Herausforderungen für eine innovative Arbeitsorganisation vorgestellt sowie hieraus resultierende Erfolgsfaktoren abgeleitet. Es wird aufgezeigt, wie ein modernes Industrial Engineering sowie die Umsetzung eines Humanorientierten Produktivitätsmanagements dabei helfen können, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Schließlich sollen auch die Ausbildungserfordernisse des Industrial Engineers vorgestellt werden, welche diesen zu Bewältigung seiner neuen Aufgaben befähigen. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des REFA-Instituts: <http://www.refa-institut.de>

REFA-Institut e. V.

ANSPRECHPARTNERIN: Dr.-Ing. Patricia Stock

KONTAKT: 0231 9796-211, patricia.stock@refa-institut.de